

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckverlag: Nachrichten Dresden
Hauptverlag: Nachrichten Dresden
Kurs für Wochenblätter: Nr. 90011
Schriftleitung u. Hauptverlag: Dresden - A. L. Marienstraße 64/65

Bezugspreis vom 1. d. M. Februar 1930 bei halbjähriger Bestellung frei Haus 1,70 Mk.
Bezugspreis für den Monat Februar 1,40 Mk. einl. 94 Pf. Postgebühr (ohne Postzustellungsgeld).
Einzelpreis: Die Ausgaben werden nach Wochen berechnet: die ebensolche 25 mm breite Seite 25 Pf., für außerdem 45 Pf. Familien-
angelegenheiten ohne Rabatt 15 Pf., außerdem 25 Pf., die 30 mm breite Seitenzahl
200 Pf., außerdem 25 Pf. C/Erweiterung 20 Pf. Wochenblätter Kulturblätter gegen Bezahlung

Druck u. Verlag: Krosch & Reichardt,
Dresden, Wilhelmstr. 10/11
Nachdruck nur mit beif. Curricula (Erlaubn.) zulässig. Unverlangte
Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Politische Aussprache mit Schober Bankett beim Reichskanzler Müller

Berlin, 23. Febr. In der Reichskanzlei fand am Sonnabendmittag zwischen dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Schober, Reichskanzler Müller und dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Curtius, unter Hinzuziehung der beiderseitigen ersten Mitarbeiter und der beiderseitigen Gesandten, eine erste eingehende politische Aussprache statt. Diese Aussprache, die entsprechend den bestehenden engen politischen Beziehungen im Geiste vollen gegenseitigen Vertrauens geführt wurde, wird am kommenden Montag fortgesetzt werden.

Der Reichskanzler gab gestern Abend zu Ehren des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Schober und seiner Begleitung ein Essen, an dem neben den Reichsministern und den Mitgliedern der österreichischen Gesandtschaft, Vertreter des Reichstages und des Reichsrates, namhafte Persönlichkeiten der Reichs- und Staatsbehörden sowie der Kirchen, Angehörige der österreichischen Vereine und führende Vertreter aus Kunst und Wissenschaft, der Industrie, der Banken, des Handels und der Presse teilnahmen.

Während des Essens hielt der

Reichskanzler Müller

die folgende Ansprache: „Herr Bundeskanzler! Im Namen der Reichsregierung heiße ich Sie in der Hauptstadt des Reiches von Herzen willkommen. Es ist unser aller aufrichtiger Wunsch, daß Sie sich hier so heimlich fühlen, wie es dem Freundschafts- und Vertrauensverhältnis unserer beiden Länder entspricht.“

Ihr Besuch, Herr Bundeskanzler, fällt in Tage ernster Entscheidungen des Reiches. In solchen Tagen wird der Besuch eines lieben Freundes besonders dankbar empfunden. Sie haben persönlich an den letzten internationalen Verhandlungen im Haag teilgenommen und wissen, von welcher außerordentlichen Tragweite die dort getroffenen Vereinbarungen für das Reich sind. Wir legen, daß

unser Volk noch einen schweren Weg vor sich hat.

Wir sind aber überzeugt, daß dieser Weg und schließlich doch nach oben führen wird, und wir vertrauen darauf, in unseren österreichischen Brüdern stets treue Weggenossen zu finden.

Wir freuen uns mit Ihnen, daß Sie im Haag für Oesterreich eine befriedigende Regelung

wichtiger Fragen haben erzielen können. Alle Fortschritte Ihres Landes in seiner inneren und äußeren Entwicklung begleiten wir mit warmer Sympathie. Die Schicksalsverbundenheit unserer Völker auf dem Wege in die Zukunft läßt uns Oesterreichs Glück und Gedeihen als einen Teil unseres eigenen Schicksals empfinden. Das verbürgt Ihnen, Herr Bundeskanzler, die Aufrichtigkeit, mit der ich mein Glas erhebe auf das Wohl des Herrn Bundespräsidenten, auf das Wohl Eurer Exzellenz und auf eine glückliche Zukunft Oesterreichs.“

Bundeskanzler Schober

antwortete mit folgendem Trinkspruch: „Herr Reichskanzler! Die warmführenden Worte, die Sie, Herr Reichskanzler, im Namen der Reichsregierung an mich gerichtet haben, werden in ganz Oesterreich freudigen Widerhall finden. Aufrichtig danke ich Ihnen für diese herzliche Begrüßung und ebenso für den freundschaftlichen Empfang, den mir die deutsche Regierung und die deutsche Öffentlichkeit bereitet haben. Ich erblende hierin einen neuerlichen

Beweis der innigen Beziehungen,

die das Deutsche Reich und Oesterreich verbinden.

Die Aufgabe, Volk und Staat nach dem furchtbaren Zusammenbruch wieder aufzurichten, lastet schwer auf Deutschland und Oesterreich. Wenn auch in diesem Existenzkampf jeder der beiden deutschen Staaten auf sich allein gestellt war, so hat doch dieses gemeinsame harte Schicksal das in unserer Stammesgleichheit wurzelnde Zusammengehörigkeitsgefühl nur noch inniger und fester gehalten. Das Deutsche Reich kann daher auch bei den schwerwiegenden Entschlüssen, die es in diesen Tagen zu fassen haben wird, der brüderlichen Anteilnahme Oesterreichs sicher sein.

Ich gedenke in Wehmut des hervorragenden deutschen Staatsmannes, der leider nicht mehr in unserer Mitte weilt und vor dessen Namen ich mich huldigend neige.

Mit lebhaftem Danke habe ich von dem wahrhaft mitfühlenden Interesse Kenntnis genommen, das Sie, Herr Reichskanzler für die Aufwärtsbewegung Oesterreichs zum Ausdruck gebracht haben, und mit gleicher Zuversicht spreche ich die Überzeugung aus, daß es beiden Regierungen gelingen werde, das deutsche Volk einer besseren und glücklicheren Zukunft entgegenzuführen.

Die hervorragende Gestalt des auch in Oesterreich hochverehrten Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg soll uns hierbei als Vorbild vorantreiben.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Herrn Reichspräsidenten, auf das Wohl Eurer Exzellenz und auf das Glück und Gedeihen des Deutschen Reiches.“

In Potsdam und Sanssouci

Berlin, 23. Febr. Bundeskanzler Dr. Schober wohnte heute morgen mit den Herren seiner Begleitung dem Gottesdienst in der St.-Dedwigs-Kapelle-Kirche bei. Darauf begab er sich im Auto nach Potsdam, wo er unter Führung des Staatssekretärs Dr. Lammer und des Ministerialrats Dr. Wall vom preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung das Neue Palais und Schloss Sanssouci besichtigte. Gegen 1 Uhr folgte der Bundeskanzler einer Einladung des Reichsaussenministers und Frau Dr. Curtius zu einem Frühstück.

Am Nachmittag war Schober Gast des österreichischen Gesandten Dr. Frank bei einem Empfang der Berliner österreichischen Kolonie. Am Abend begab er sich zur Festvorstellung in die Staatsoper Unter den Linden. Zahlreiche Ehrengäste waren geladen. Neben dem österreichischen Gesandten Dr. Frank und den Mitgliedern der österreichischen Gesandtschaft waren der Reichskanzler und die Mitglieder des Kabinetts, der preussische Ministerpräsident und die preussischen Staatsminister, ferner Mitglieder des Reichsrates, die Staatssekretäre des Reiches und Preußens sowie zahlreiche Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden neben einer großen Anzahl von Mitgliedern der Berliner Gesellschaft erschienen. Zur Aufführung gelangte „Reingold“, der erste Teil des „Ringes“ von Richard Wagner.

Rundfunkvortrag Dr. Schobers

Berlin, 23. Febr. Dr. Schober hielt am Sonntagabend im Berliner Rundfunk eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: „Ich betrachte es als ein wunderbares Symbol unserer nationalen Zusammengehörigkeit, daß ich mich von der Metropole des Deutschen Reiches aus an die deutschen Radiohörer in ganz Europa wenden kann. Der Besuch, den ich gegenwärtig der deutschen Regierung abstatte, gilt selbstverständlich auch dem ganzen Volk im Deutschen Reich und der trotz aller wirtschaftlichen Nöte so mächtig aufstrebenden deutschen Weltstadt Berlin im besonderen. Mein Berliner Besuch folgt ziemlich unmittelbar einer Fahrt nach Rom, wo es mir gelungen ist, die Wiederherstellung der Freundschaft durch einen Schiedsgerichtsvertrag zu befestigen, wie wir ihn bereits mit einer Reihe von anderen Staaten abgeschlossen haben.“

Ich glaube nicht nur unseren eigenen Interessen, sondern auch denen aller Deutschen, ja darüber hinaus auch der internationalen Verständigung durch

Schlechte Prognose für Chauteemps

„Ist denn dieses Ministerium ein Marionetten-Ministerium?“

Von unserem Pariser Korrespondenten

Paris, 23. Febr. Die neuen Minister haben die Geschäfte übernommen. Bei dieser Gelegenheit hatte der neue Marineminister Sarraut eine lange Besprechung mit seinem Vorgänger Vergues. Nachher äußert Sarraut, wie nicht anders zu erwarten war, er billige vollkommen die von der französischen Delegation auf der Londoner Konferenz bisher verteidigte These.

Die italienische Presse weiß größtenteils mit Enttäuschung und in sehr scharfen Worten die Angriffe der französischen Presse gegen das italienische Memorandum zurück.

Der „Temps“ nennt den neuen italienischen Pressefeldzug häßlich und perfide, nicht einmal das Mindestmaß von Höflichkeit werde mehr auf italienischer Seite gewahrt. Das, was die italienische Presse zum Ausdruck bringe, sei nur noch das

Gefühl einer ohnmächtigen Wut.

Man dürfe aber nicht vergessen, daß dieselbe Presse unter der Zensur der römischen Regierung stehe und daß an ihren Äußerungen nicht das mindeste von der Herzlichkeit zu spüren sei, die für die französisch-italienischen Beziehungen notwendig wären, daß auch die Äußerungen der italienischen Presse in schärfstem Gegensatz stehen zu den freundschaftlichen Erklärungen, die die italienischen Staatsmänner bei jeder Gelegenheit Frankreich gegenüber abgeben.

Mit großer Unruhe und, wie es scheint, nicht ohne Besorgnis, erwarten die Anhänger des neuen Kabinetts Chauteemps eine klare Äußerung über die Stellungnahme der Sozialistischen Partei. Eine Delegation dieser Partei unter Führung Blums hat heute nachmittag mit Chauteemps eine längere Besprechung gehabt, aber die Mitglieder der Delegation haben nachher jede Auskunft verweigert. Es wurde nur mitgeteilt, daß die sozialistische Fraktion erst am Dienstag, also unmittelbar vor der entscheidenden Kammerprüfung über ihre Stellungnahme einen endgültigen Beschluß fassen werde.

„Ist denn dieses Ministerium ein Marionetten-Ministerium in der Hand der Sozialisten?“ so fragt

das befriedigende Ergebnis in Rom einen Dienst erwiesen zu haben.

Nun war endlich der Augenblick zu der schon lange geplanten Besuchreise nach Berlin gekommen, zu der es einen wahrhaft österreichischen Staatsmann auch dann drängen muß, wenn keine besonderen Probleme vorliegen, die dabei gelöst werden müßten. Die enge Verbundenheit der österreichischen Deutschen mit den Deutschen im Reich bezeugt ja eine tausendjährige Geschichte auf allen ihren Weiten. Die Nöte des Krieges, das Elend der Nachkriegszeit, die vielen tausend Wunden, welche die Jahre uns gemeinsam geschlagen haben, sie konnten uns nur näher bringen. Gemeinsam war uns die mühevollen Arbeit an der Wiederaufrichtung dessen, was die Kriegskatastrophe an kulturellem und materiellem Bestum des deutschen Volkes vernichtet hat, und gemeinsam ist uns der Wille, dem deutschen Volk in den beiden deutschen Staaten

ein festes Fundament für eine bessere Zukunft

zu bauen, auf welche das deutsche Volk im Hinblick auf die Größe seiner Vergangenheit und seine kulturellen Leistungen vollen Anspruch hat. Ich schließe mit dem Wunsch, daß mit der Haager Konferenz der Friedensweg des deutschen Volkes im Reich und ebenso in Oesterreich ein Ende finden möge und daß von nun an die beiden deutschen Brüder Hand in Hand der Sonne entgegengehen können.

Der „Temps“ heßt

Paris, 23. Febr. Die Berliner Reise Schobers beunruhigt den „Temps“, der in ihr einen neuen Schritt auf dem „verbotenen“ Weg zum Anschluß erblickt. Es sei bedauerlich, daß die Anschließfrage sowohl von deutscher als auch von österreichischer Seite nur aus einem muslimischen Gefühl heraus betrieben würde, gegen das die Vernunft nicht aufkäme. Die Aussichten für den Anschluß hingen von der Festigkeit der Rechte ab, die den Versailler Friedensvertrag abgeschlossen hätten. Der Kanzler Schober sei Realist genug, um die wahre Sachlage zu erkennen. Er bemühe sich vorläufig, die parallele Entwicklung der beiden Nachbarstaaten zu fördern, indem er das Staatsleben beider Völker nach Möglichkeit aneinander angleiche. Das „Neue Wiener Journal“ hätte durchblicken lassen, daß Schober als eine Art Vermittler zwischen Deutschland und Italien in Rom verhandelt habe. Hoffentlich seien diese Vermutungen falsch, da für Oesterreich nur schwere Nachteile aus einem derartigen diplomatischen Schritt erwachsen könnten.

Austritt aus der Deutschen Nationalen Volkspartei. Der Vizepräsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Hamburg, Senatspräsident Dr. v. Dassel, hat seinen Austritt aus der Deutschen Nationalen Volkspartei erklärt.

höhnisch eines der größten Pariser Abendblätter. Das „Journal des Debats“ glaubt, daß die Kammer dieses radikale Ministerium nicht dulden werde, denn es sei eine Herausforderung für die Nation, für das Parlament und für jede politische Vernunft. Es werde fallen, und je früher, um so besser.

Ministerpräsident Chauteemps erklärte gestern Abend den Pressevertretern, seine Besprechungen mit der sozialistischen Abordnung hätten sich auf sämtliche schwebenden politischen Fragen bezogen, im besonderen aber auch auf die Außenpolitik. Sein Kabinett sei ein Linkskabinett, das von den Radikalen beherrscht werde. Die sozialistische Gruppe habe gegen diese Formel nichts einzuwenden gehabt.

Ermittlungsverfahren gegen Krupp und Thyssen

Leipzig, 23. Febr. Die Reichsanwaltschaft hat ein Ermittlungsverfahren wegen Landesverrats gegen die Firmen Krupp und Thyssen eingeleitet, und zwar auf Grund der Angabe eines Auslanddeutschen, der in Zürich einen Vortrag des als Zeugen bereits von der Polizei vernommenen Professors Keller aus Hamburg gehört hat. Und der wieder hat sein Material der satism bekannten und berühmten Broschüre „Die blutige Internationale der Nahrungindustrie“ entnommen. Angeblich hat die Firma Thyssen während des Krieges an Holland Infanterieschulzilde für 88 Mark und der deutschen Heeresverwaltung für 117 Mark verkauft, während der Firma Krupp vorgeworfen wird, daß sie ein Patent zur Herstellung von Granatzündern der englischen Firma Vickers abgab.

Lawinentastrophe in Italien

Bisher dreizehn Tote — Ein ganzes Dorf verschüttet

Rom, 23. Febr. Wie aus Macerata in den umbrischen Marken gemeldet wird, ist das Dorf Villa di Mezzo bei Volturno von einer ungeheuren Lawine verschüttet worden. Bisher wurden dreizehn Tote und vier Verletzte geborgen. Zwölf Personen werden noch vermisst. Man befürchtet, daß sie den Tod gefunden haben. Aus den umliegenden Dörfern und aus Macerata sind Rettungskolonnen abgegangen. Die Bergungsarbeiten werden eifrig betrieben.

Vertikales und Sächsisches

Die Besetzung des Generalleutnants Hoch

Ein schlichter eigener Sarg! Auf seinem Deckel Generals- und Stahlhelm, Degen und die Flagge, unter deren Farben der Helmingegangene in ruhmreicher Zeit für sein Vaterland gefochten hatte. Wieder einer der Führer des alten Heeres, Generalleutnant Hoch, wurde zur großen Armee abberufen.

Die Gedächtnisrede hielt Geheimrat Konstantin D. Dr. Friedrich: Psalm 10: „Es sollen wohl Berge hinsinken und Hügel weichen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“

Am Grabe dann, in das der Sarg, einsteht in die Kriegsflagge, geknickt wurde, nachdem Generalleutnant von Schmieden für das Infanterie-Regiment 103, ein Vertreter des Militärvereins 103 und Stahlhelmführer Hauptm. Hauffe

Die Trauerfeier in Illereichen in Bayern

Der Ueberführung des Generalleutnants Hoch nach Dresden ging eine ergreifende Trauerfeier vor dem Landhaus seines ältesten Sohnes in Illereichen in Bayern voraus. Die gesamte Einwohnerzahl der Marktgemeinde Illereichen-Altenstadt, unabhängig von Konfession und politischer Einstellung, hatte es sich nicht nehmen lassen, dem wegen seiner Feinfühligkeit und Güte in allen Schichten der Bevölkerung verehrten Entschlafenen die letzte Ehre zu erwählen.

Es war gewiss im Sinne des alten Generals, daß der älteste Sohn des Dahingegangenen als letzter Gruß dem Krieger- und Veteranenverein mit warmen Dankworten einen Kranz überreichte mit der Bitte, denselben am Denk-

Landwirtschaft und Gegenwartspolitik

Landbundsleiter Schladebach über die Lage

Der Land- und Forstwirtschaftliche Bezirksverband Dresden-Neustadt hielt am Sonnabend im Saale des Kurhaushotels Klostische seine Hauptversammlung ab. Die Land- und Forstwirte des Bezirks hatten sich in großer Zahl eingefunden, da es galt, zu den schweren Gegenwartfragen und brennenden Tagesfragen der Landwirtschaft Stellung zu nehmen.

Er bedauere besonders das harte Schicksal des verdienten Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Freiherrn von Lippe, der ein Opfer der einschlägigen Verhältnisse geworden sei. Nur mit banger Furcht könne man in die Zukunft schauen. Der katastrophale Winter 1928/1929, die Dürre des vorigen Sommers, die verfehlte Politik und die geradezu niederdrückende Preisgestaltung vermindern es, daß in allen Bezirken massenhaft landwirtschaftliche Existenzen zusammengebrochen seien.

daß die Ernte dem Bauer nicht länger zum Fluche werde; denn mit dem Bauernstande werde Deutschland zu Grabe getragen.

Nach Erstattung des Geschäftsberichts für 1929 durch den Geschäftsführer Felge und Erledigung der Regularien wurde beschlossen, dem Freiherrn von Lippe ein Ergebenheitstelegramm des Verbandes zu übermitteln. An Stelle des Herrn von Lippe wurde Rittergutsbesitzer Fleische (Reinwoldsdorf) zum 1. Vorsitzenden des Verbandes gewählt.

Landwirtschaft und politische Lage

Er sprach zunächst den Dank des Landbundes an Herrn von

Lippe aus und flüsternte dann in knappen Umrißen die politische Lage, namentlich den Kampf um den neuen Plan. Dessen Unmöglichkeit ergebe sich daraus, daß die aus ihm resultierenden Lasten gleichbedeutend seien mit der Abkürzung je eines mittleren Bauerngutes im Werte von 2500 Mark aller fünf Minuten.

Über es geht nicht an, daß die sächsische Regierung im Reiche die Politik der Großen Koalition treibe. Zur Agrarpolitik übergehend, führte der Redner aus, daß die so oft betonte Sentenz auf der Ausnahmeseite allein die Rentabilität der Landwirtschaft nicht ermäßlichen werde.

namentlich werde und wolle man den landwirtschaftlichen Nachwuchs im Geiste der nationalen Agrartradition erziehen, aber solange wir das gegenwärtige parlamentarische System hätten, müsse man leblich hoffen und nicht ganz verzweifeln. Wenn aber einmal die Stunde der Entscheidung schlage, dann möge auch für die sächsische Landwirtschaft das Urteil lauten, daß sie ihre Pflicht getan habe.

füßung stehende Betrag an Mietinssteuer ist, um so schwieriger wird sich eine ausreichende Finanzierung gestalten. Die Entscheidung über die Vertretung treffen die Bezirksausschüsse im Auftrage des Ministeriums. Die besetzten Gemeinden sind dem Ministerium anzugeben.

mal der im Weltkrieg gefallenen Kameraden der Gemeinde niederzulegen. Sechs Leute des Kriegervereins, alle Inhaber des E. K. 1, trugen den Sarg unter den Klängen eines Trauermärsches zum Leichenwagen. Die gesamte Bevölkerung gab dem Sarg, hinter dem die Witwe und die näheren Angehörigen des Entschlafenen schritten, durch die Marktgemeinde hindurch das Geleite. Hieran schloß sich die Ueberführung nach Dresden.

Befreiung von der Abgabe der Wohnungsbaumittel

Aber nur für kleinere Gemeinden

Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium gibt bekannt: Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern dürfen für das Rechnungsjahr 1930 nach bestimmten Gesichtspunkten von der Verpflichtung befreit werden, die für den Wohnungsbau bestimmten Steuererträge an den Bezirksverband abzuliefern, doch wird auf folgendes aufmerksam gemacht:

In Anbetracht der außerordentlichen Schwierigkeiten, die sich der Finanzierung des Wohnungsbauwesens im laufenden Jahre entgegenstellen, erscheint es nicht ratsam, eine zu weitgehende Zersplitterung der Mittel herbeizuführen; je kleiner der für den Wohnungsbau zur Ver-

haltenswerten. Weniger vielleicht in den paar Gemälden, als in der kompletten Folge seiner Radierungen und in der ganz herrlichen Sammlung der Zeichnungen. Der Reichtum seiner Phantasie, die Macht und Wahrheit seiner Darstellungen, die Inbrunst seiner Natur sind hier in breiterer Form erschlossen, in Blättern, die das Schöne und Innige enthalten, was ein großer Mensch von Gott und Welt aussagen hat; womit nicht nur die biblischen und Christusdarstellungen gemeint sind, sondern mit gleichem Nachdruck die Offenbarungen aus der Wirklichkeit, die für uns noch so lebendig sind wie vor dreihundert Jahren.

Kunst und Wissenschaft

Opernhaus

Jovita Fuentes ist nicht die erste original japanische Butterfly, die in Dresden gastiert, aber sie ist augenblicklich die namhafteste der Weltbühne, und dies nicht mit Unrecht. Aus Hawaii stammend, ist sie eigentlich keine ganz echte Japanerin, aber sie verkörpert den Typ der Rasse doch in scharfer Ausprägung, sowohl was die Gesichtsbildung wie die Mimik, fast zwerghaft wirkende Erscheinung anlangt. Sie sah beinahe etwas gar zu pudig aus, wenn sie neben ihren stattlichen Partnern Orzel, Schöffler und Vene Jung stand; man fürchtete da manchmal, einer der Herren könne sie aus Versehen in die Westentasche stecken.

— Todesfälle. Dekonomierat Ottomar v. Petrikow ist an Unterfreiberg bei Adorf ist am Sonnabend in Bad Ester, wo er zur Kur weilte, gestorben. Er war bekannt als hervorragender Landwirt, der für seine Verdienste erst kürzlich mit der Goldenen Medaille der Landwirtschaftskammer ausgezeichnet wurde.

LESEN wird nicht mehr zur Qual — BOHR'S Brille sitzt ganz Ideal! Exakte Maßarbeit / Krankenkassenlieferant Walsenhausstr. 15 — gegenüber ESDERS.

Die Berliner Rembrandt-Schau

Zur Vorfeier des 100jährigen Bestehens der Staatlichen Preussischen Museen veranstaltete diese mit der Akademie der Künste eine Ausstellung Rembrandtscher Kunst. Diese wurde, wie schon kurz gemeldet, am Sonnabend in den schönen Sälen der Akademie mit Ansprachen von Max Liebermann und dem Generaldirektor der Staatlichen Museen, Wilhelm Doehring, eröffnet. Da es also, wie Doehring in seiner schönen und eindringlichen Rede hervorhob, nicht ein Rembrandtjubiläum, sondern Museumsjubiläum sein sollte, das heißt, der große Amsterdamer darum in den Mittelpunkt gerückt wurde, weil man von ihm ein besonders vollkommenes Deuere an Gemälden und vor allem Zeichnungen und das gesamte Radierwerk besitzt und Rembrandt nicht nur ein Deutscher als eine Herzogin ist, so stellt diese Schau ein Symbol der kulturellen Entwicklung Preußens und seiner Museen dar.

Denn allein schon die Idee, den Gesamtbesitz an Rembrandt einmal geschlossen in einem so vorzüglichen Ausstellungslokal wie der Akademie der Künste vorzuführen, ist von höchster Ansehbarkeit und verdienten systematischen Ausbau. In seinem Vorwort zum Katalog spricht Max F. Friedländer von der Vorbildlichkeit Rembrandts für die Lebens- und die Vorbildliche gewinnt ansehnlich der ausgedehnten Schätze einen weit über das Künstlerische hinausgehenden, einen menschlichen Wert von einer Bedeutung, die für jedermann gilt. Eine solche Wirkung in die Tiefe kann aber ein großer Künstler nur ausüben, wenn man sein Werk als Einheit liest und durch Sonderausstellungen herantreibt, wenn man, wie es hier mühselig geschieht, seine Werke aus der gewöhnlichen Museumsleiberei in einem Saale feierlich versammelt, den Nachdruck aber auf seine Zeichnungen und seine Graphik legt.

Rembrandt ist freilich wie kaum ein anderer so solcher künstlerischen und ethischen Wirkung berufen. Die Akademieausstellung setzt vor allem klar seine überragende menschliche Größe, seine unsäglich große Kraft der Verwirklichung von Mensch-

Abschied vom Musiksaal Bertrand Roth

Zum letzten Male versammelte sich am Sonntagmittag eine kunstgroße Gemeinde in dem behaglich-vornehmen Musiksaal auf der Kaiser Straße, dem schönen Heim des Seniors unter den Dresdner Pianisten, Bertrand Roth, der bekanntlich demnächst Dresden verläßt, um den Lebensabend in seiner Heimat, der Schweiz, zu verbringen. Es ist nicht zu viel gesagt, daß sich in diesen kunstvollen Sälen ein Stück Dresdner Musikgeschichte abgezeichnet hat. Im Laufe von drei Jahrzehnten hat Bertrand Roth hier nicht weniger als 280 Aufführungen zeitgenössischer Tonwerke veranstaltet, in denen so mancher Künstler zum ersten Male vor die Öffentlichkeit treten konnte, des Name heute in aller Munde lebt. Das gilt sowohl von Schaffenden, wie von ausübenden Künstlern, von Komponisten, wie von Sängern und Sängerinnen, von Pianisten und anderen Instrumentalisten aller Art. Besonders hervorzuheben muß bei diesen Bemühungen Roths um die Förderung neuerer Musik und junger Künstler noch das eine werden, daß Roth sein eigenes Schaffen, seine eigene Künstlerpersönlichkeit fast immer in den Hintergrund gestellt hat, so wenig Ursache er hierzu gehabt hätte. Wohl aber war sein seinabwiegendes künstlerisches Gefühl stets darauf bedacht, den Darbietungen in seinem Musiksaal eine gewisse Höhenlinie zu wahren und Wertloses, Dilettantisches von dieser Stätte fernzuhalten. Darum wurden auch die sonntäglichen Morgenfeiern bei Bertrand Roth alsbald zu Sammelpunkten der musikalisch interessierten Dresdner Gesellschaft und wahren diesen künstlerisch-vornehmen Charakter bis in die jüngste Zeit.

Mit einem Akt der Pietät gegenüber einem Dresdner Musiker, der bei seinen Lebzeiten nicht immer nach Gebühr gewürdigt worden ist, schloß Roth gestern die lange, reichsweite Reihe seiner Veranstaltungen ab. Die letzte Matinee feierte er mit dem Komponisten und musikalischen Hochschullehrer Albert Fuchs, dessen 75. Geburtstag (7. 15. Februar 1910 in Dresden) damit in ehrenvolle Erinnerung gebracht werden sollte. Professor Albert Fuchs kam 1898 von Wiesbaden, wo er das Konservatorium geleitet hatte, nach Dresden, wirkte als Lehrer am hiesigen Konservatorium und als Dirigent der Schumannschen Singakademie, war auch mehrere Jahre Musikkritiker an der sächsischen (eingegangenen) „Dresdner Zeitung“ und schuf als Tonsetzer eine große Menge von Werken fast aller Gattungen, darunter auch zwei Oratorien („Selig sind die in dem Herrn Erbenden“ und „Das tausendjährige Reich“), sowie eine Oper („Mirvana“).

Die Auslese aus Fuchs' Werken, die man gestern zu hören bekam, lehrte aufs neue, daß das Schaffen dieses Dresdner Musikers durchaus vom Geiste der Romantik befruchtet worden ist und daß er auf diesem Gebiete außerordentlich viel Schönes und Tiefes schuf, das sich dabei stets an die bewährten strengen Formen hielt. Daß

Fremdenverkehr und Verkehrswerbung

Die Tagung des Sächsischen Verkehrsverbandes in Stolpen
Zum Tagungsort der 20. internen Hauptversammlung hatte diesmal der Sächsische Verkehrsverband die alte Feste Stolpen gewählt.

Der Geschäftsbericht
Der im Druck vorlag, gab Aufschluss über die Tätigkeit des vergangenen Jahres. Danach hat der Verband dauernd in engerer Fühlung gestanden mit allen Kreisen des Landes.

Von besonderer Wichtigkeit für die Tagung wurde ein Referat des Bürgermeisters Dr. Rolpburg (Litzkau), das das Thema behandelte:
Gemeinden, Bezirke und Fremdenverkehrswerbung.

Die Tagung reichte sofort die inneren Verbandsangelegenheiten. Als Ort der nächstjährigen Verbandstagung wurde Annaberg bestimmt.

Der bulgarische Gesandte in Berlin, Minister a. D. Prof. Dr. Popoff, besuchte am Freitag anlässlich seiner Anwesenheit in Dresden Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Dülfer und beschäftigte mit Interesse die neuesten Pläne und Arbeiten des Münchener Prof. Dülfer in bezug auf den Ausbau des bulgarischen Nationaltheaters in Sofia.

Sehn Jahre Nationalsozialisten
Die Gründungsfeier der Reichspartei in Dresden

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei fanden in Dresden eine Reihe Veranstaltungen statt. Die Vorfeier war am Sonnabendabend in Form eines Randverballes der uniformierten Nationalsozialisten in den Blumenhallen.

Die Hauptfeier war am Sonntag im Musiksaal des Opernhauses. Der große Saal mit den Galerien wurde von Tausenden von Anhängern der Bewegung bis auf den letzten Platz besetzt.

Reichstagsabgeordneter Straffer
Das Wort zur Festrede. Im Rahmen der Geschichte spielte die zehnjährige Existenz der Partei kaum eine Rolle, aber sie wurde bedeutungsvoll in unserer Zeit ungeheurer Geschwinde und unter Würdigung der Idee des Kampfes für Deutschlands Freiheit.

In dieser Zeit des Zusammenbruchs sei die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei entstanden. Sieben Männer hätten sich 1919 in München getroffen. In ihnen sei der Gedanke klar geworden, dass die Frontgeneration zur Weltung im neuen Deutschland kommen müsse.

Rationalismus von der Rechten, Sozialismus von der Linken und dem Namen Arbeiterpartei.
In der niemand Platz habe, der gewohnt sei, sich über den Arbeiter zu erheben und ihn nicht als Volksgenossen anzusehen.

Die Wahrheit über die Vorgänge vom November 1923
Bei nie an die Öffentlichkeit gekommen, weil die Angeklagten der Dillierprozedur nicht offen reden konnten.

Der größte Teil des Kampfes liegt bereits hinter der Bewegung. Statt der versprochenen 700 Millionen Steuerentlastung würden wir eine Steuererhöhung von weit größerer Ausmaße erhalten.

Der Reichstag für den Redner dauerte minutenlang. Landtagsabgeordneter Meyer sprach das Schlusswort, und die Rundgebung wurde mit Musikvorträgen beendet.

Kommunistische Mordhetze
Die Polizei greift energisch durch

Das Presseamt des Polizeipräsidiums Dresden teilt mit:
Am heutigen Sonntag fanden hier aus Anlaß der Reichsparteigründungsfeier der Ortsgruppe Dresden der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei mehrere größere Umzüge und mit Genehmigung der in Frage kommenden Stellen auch ein Konzert auf dem Theaterplatz statt.

In diesem Aufruf wurde an die „Dresdner Arbeiter und Arbeiterinnen“ u. a. die Aufforderung gerichtet, am morgigen Sonntag „die Straßen von den falschen Arbeitermördern zu säubern.“

Von der Vernichtung befreit Knaben und Mädchen der
Besuch von Radows Handels- und Sprachschule, Altm. 15, Joh. Lu. Rich. Radow und Dwl.-Handelslehrer Dr. phil. Arp Radow

er aber keineswegs bloß ein Nachbeter, sondern auch ein Eigener war, zeigten sowohl die dreijährige F.ROLL-Zonate für Klavier (in der Rücksicht auf den üblichen langsamen Satz verachtet), als auch die beiden Romane für Violine und Klavier (Werk B) und eine Suite in G-Dur für Cello und Klavier (Werk A).

+ Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus: „Lohengrin“ (7). Schauspielhaus: „Julius Cäsar“ (7.30). Alberttheater: „Der Herr Senator“ (7.30).

+ Alberttheater. Dienstag 26. und Mittwoch 27. Februar 7 1/2 Uhr
gibt die Filmchauffiererin Lili Tagover in dem Kulturfilm „Was nützt die schöne Frau...“ wenn sie keine Zeit hat“ von Bernoulli.

+ Konzerte. Heute Montag, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus: Konzert des Dresdener Kammertriopls mit alten Instrumenten.

+ Restaurationsabend. Ada Maurice sprach am Freitag im stark besetzten kleinen Saale der Kaufmannschaft ein Programm, das von Wilhelmsbrunn „Armenliebe“ mit der Frau Mar v. Schilling aus Allee Arellin v. Gauda, Bierbaum, Möhris v. Wundhausen und Gustav Halle bis zu den von Kurt Arnold Hindessen „auf heimischen Grund gelegten“ Rinderläden“ von Schumann führte.

begleitet bei den „Rinderläden“ sich mehr dem kleinen Raum anpassen sollen, stellte aber beim „Hexenlied“ trefflich seinen Mann.

+ Künstlerische Veranstaltung des Bühnenvolksbundes.
Im Mittelpunkt des traditionellen Gesellschaftsabendes des Bühnenvolksbundes standen eine Reihe vornehmer Darbietungen. Vorher hatte der künstlerische Beirat des Bühnenvolksbundes, Dr. Bruno Holz (Veispitz), auf Grund eines knappen kulturhistorischen Rückblickes die idealen Ziele des Bühnenvolksbundes gekennzeichnet.

+ Veispitzer Gemandhaus. Im 17. Konzert stellte Bruno Walter so gegenläufige Musikbetriebe wie die Englische Ouvertüre von Brahms und das Lied von der Erde von Mahler einander gegenüber.

+ Das Plauer Theater vorläufig geschlossen.
Die Plauer Theaterordnungen haben in ihrer Abendsitzung nach vierstündigen eingehenden Beratungen mit 20 gegen 20 Stimmen beschlossen, das städtische Theater und Orchester weiterzuführen.

genten ein berechtigtes Zeugnis ablegt. Das Jubiläumskonzert zeigte ein so ideales Zusammenarbeiten von Dirigent und Orchester, wie es sonst eigentlich nur eine Frucht jahrelanger Zusammenarbeit ist.

+ Die Hofkapelle. Am 23. Februar gab die Hofkapelle ein Jubiläumskonzert. Das Programm war reichhaltig und abwechslungsreich.

+ Die Hofkapelle. Am 23. Februar gab die Hofkapelle ein Jubiläumskonzert. Das Programm war reichhaltig und abwechslungsreich.

Die Demokraten für Große Koalition in Sachsen

Am Sonntag trat in Dresden der Landespartei-tag der Demokratischen Partei Sachsens zusammen, um über die Neubildung der Regierung zu beraten...

Sächsischer Automobilklub

Mit dem seit Jahren eingeführten Schwarz-Weiß-Fest erwideln die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Sächsischen Automobilklubs ihren Höhepunkt...

Maifest in Dresden

Seit vor zwei Jahren Maifest im Centraltheater seine verblühende Jugendzeit gelebt, haben immer und immer wieder wieder Regiekräfte zur Feder gegriffen...

noch Gelegenheit geben, den bewundernswerten Kritikern zu lesen.

Maifest tritt auch in den beiden heute, Montag, im Vereinsklub stattfindenden letzten Vorstellungen um 8 und 9 Uhr auf...

5 Anfälle, 2 Tote, 6 Verletzte

Ein heftiger Zusammenstoß trat sich am Sonntag kurz vor 8 Uhr nachmittags auf der Staatsstraße Dresden-Pirna im Gutsbezirk Kammergut Großseditz zu...

Zur gleichen Zeit stießen in Dresden an der Ecke der Reichensbach- und Sedanstraße ein Personenkraftwagen aus Brand-Erbisdorf und ein mit zwei Personen besetztes Motorrad aus Rannhof bei Leisnig zusammen...

Ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen trat sich am Sonnabend in der dritten Nachmittagsstunde an der Kreuzung der Fürsten- und Comeniusstraße zu...

Am Sonnabend kurz nach 4 Uhr wurde auf der Seestraße eine Vageristin von einem Personenauto angefahren...

In den Abendstunden des Sonnabends trat sich auf der Hochufer-, Ecke Schubertstraße ein eigenartiger Unfall zu. Ein Motorrad mit Seitenwagen fuhr in der Hochuferstraße, die noch nicht ausgebaut ist, gegen einen Gartenzaun...

Bevorzugte Einstellung älterer Angestellter

Ministerien haben folgendes angeordnet: Im Hinblick auf die dauernd ansteigende Zahl stellenloser älterer Angestellter wird von den staatlichen Dienststellen erwartet...

Vortrag des Ministers v. Raumer. Heute 5 Uhr spricht, wie schon mitgeteilt, Reichsminister a. D. v. Raumer, Dr. R., im Rahmen des Auschusses für Handel und Industrie...

Sitzung des Landesbahnrates. Am Sonnabend hielt der Landesbahnrat unter Vorsitz des Präsidenten der Reichsbahndirektion, Dr.-Ing. e. h. K. Luge, eine Sitzung ab...

Straßenbahnunfälle. Nachwagenumleitung in den Nächten von Montag, den 24. Februar, bis Sonnabend, den 1. März...

Stellungspolitisches Kolloquium. Am nächsten Vortragsabend des Stellungspolitischen Kolloquiums, das am 24. Februar, abends 8 Uhr, im Nationalischen Verein stattfand...

3. Zwingerlotterie. Für die Erhaltungsarbeiten am Dresdener Zwinger läuft jetzt die 3. Zwingerlotterie mit 500 000 Pfoten zu...

1. März, Sitzung bestimmt am 12. und 14. April. Diese Vole sind bei allen Kollektoren erhältlich...

Aus der Tätigkeit der Feuerwehre. Am Sonnabend um 1 Uhr waren Gasmöhren in Straße 68 in einer Stunde durch Ueberheuern von Wasser verdunstete Mauer...

Bereinsveranstaltungen

- Teutsches Jugendbörse Der Jungklub. Dienstag 8,15 Uhr Hotel Imperial, Johannesstraße, Wiedereröffnung des Jugendbörse...

Kleine kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Domkirche. Heute Montag 6 Uhr Bibelstunde in der Sakristei, Eingang Kleine Bräutigasse, Oberkirchentor 1, Dr. Siebel (Ehrenbarung Johannes)...

Amtl. Bekanntmachungen

Bebauungsplanänderung Leuben

Die zwischen Sachfenwerk- und Querstraße vorgesehene Sanplannmäßige Straße XX (Rückst. 098) soll gerichtet werden...

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 22. Februar 1930 (Nachdruck verboten)

Table with columns: Station, Temperature (min, max, mean), Wind (direction, strength), Weather, Rainfall, Sunshine. Includes cities like Dresden, Leipzig, Berlin, Frankfurt.

Wetterlage

Der Luftdruck ist fast über dem gesamten Europa weiterhin gefallen. Es erregt sich ein kräftiges Hochdruckgebiet von Nordwesteuropa nach Russland...

Witterungsbedingungen

Keine wesentliche Veränderung des Witterungscharakters; teils heiter, teils wollig; nachts schwächer, im Gebirge vereinzelt auch mäßiger Frost...

Vorschläge für den Wittagstisch

Orleanspuppe; Spinal mit Sebel.

Rundfunkprogramme

Montag, den 24. Februar

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig

- 12,00 und 13,00: Schallplattenkonzert. Am Mikrophon: Ilse Orth.
- 14,15: Spielplan für Kinder. Am Mikrophon: Ilse Orth.
- 15,00: Räte Arbeiter, Berlin: „Die kämpfende Frau.“ Ein Beitrag aus neuerer Dichtung...

Berliner Sender

- 14,00: Schallplattenkonzert.
- 15,30: Dr. Helma Grünbaum: „Hauswirtschaft und Einzelhandel.“
- 15,40: Hans Philipp Weig: „Berühmte Vorbilder.“

- 16,00: Alfred Auerbach erzählt schwabische Schwärme.
- 16,30: Konzert. Mitwirkende: Alice Jacob-Corwensohn (Klavier), Leo Kistner (Violine)...
- 17,30: Jugendliebe (Sport). „Vandenberg.“ Sprecher: Dr. Koch.

Königsruferhausen

- 9,00: Landwirtschaftsrat Dr. Feuerländer: „Die Fütterung der Milchfähe.“
- 10,00: Fried Krieger: Schwärme und Schwärze.
- 12,00: Englisch für Schüler.

- 16,00: Dr. Dr. phil. Döhr: „Welche Mittel haben wir, die Berufseignung festzustellen?“
- 16,45: Oberregierungsrat Dr.-Ing. Albrecht: „Die Technik im Haushalt — Anwendung des Gases.“
- 17,30: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Berlin.

Was wollen wir heute noch hören?

- 19,36: Beetoven's Reutte. Dr.: Gausner. (München, Nürnberg, Regensburg, Kaiserslautern.)
- 20,10: „Der König von Pst.“ Taverna Experimental.
- 20,35: Hans Ruler liest. (Tanzp. Königsberg.)

Mißfarbene Zähne

schnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

die beste Leistung. In der Beiwagenklasse legte der Dersdner Fahrer ...

D-Rad-Club Dresden ist am 12. Februar 1930 unter Blatt 1904 ...

Turnen

Gründung der vereinigten Turnerschaft Mittelmulde. Nachdem durch die Maßnahmen des Turnfestes ...

Landesturnfest und Presse

Unter diesem Thema fand der Kreispressetageband der Sächsischen Turnerschaft ...

Wintersport

Der Patrouillenlauf in Oslo

Sieg der Norweger — Deutschland an fünfter Stelle. Bei prächtigem Wetter und strahlender Sonne begann am Sonntag in Oslo ...

Deutsche Hochschul-Eisemeisterschaft

Am Sonntagabend wurden die Deutschen Hochschul-Eisemeisterschaften ...

Schwarzwald-Eisemeisterschaft

Bei anspruchsvollem Witterungs- und Schneeverhältnis begann am Sonntagabend im Gebiete des Hundsdie die Wettkämpfe ...

Eislauf in Schreiberhau

Unter Beteiligung von sieben Mannschaften brachte der Schlesiische Eislauf in Schreiberhau einen Mannschafslauf über 10 Kilometer ...

Meisterschaft vom Gatz

Nach mehrfachen Verschiebungen konnten am Sonntag endlich die Meisterschaften ...

Dresdens Vertreter in den Handballvorspielen siegreich

Die Vorspiele um die Kreisleistungschaft im Turnhandball ...

Leubnitz-Neossena gegen Tu. Völkern 2:1 (1:0)

Leubnitz schied mit einem knappen Ergebnis von seinem Gegner ...

Zambe. Dresden gegen Tu. Neugersdorf 4:3 (1:0)

Der zweite Dresdner Vertreter fand in angefeindeter Aufstellung ...

Weitere Spiele der Meisterklasse

Grünh. Verein Jung. Männer gegen Ren. u. Kautzsch 2:1 (0:0)

Die Neuhäbter mit Erlag für Scholz und Wehler waren dem Tempo ...

Altsche gegen Turnerverbund Pulsnitz 2:1 (2:0)

Die Altsche konnten die erste Zeit überlegen gestalten, erst nach ...

Zambe. Heidenau gegen Zamb. Dresden-Nordwest 3:2 (1:1)

Die Heidenauer hielten sich mit Erlag einen knappen Sieg. Die Dresdner ...

Mitteldeutsche Handball-Meisterschaft

SC. Freital 04 erzielt mit 24:1 die höchste Torausquote

Im Vordergrund standen die Vorrundenkämpfe um die Mitteldeutsche ...

SC. 04 Freital gegen Thumer SC. 24:1

und stellte damit einen neuen Torrekord auf, an dem Wöhme II mit ...

Guts Muths gegen VfL. Sebnitz 11:2

ebenfalls eine erstklassige Treffersache beim. Die gefährlichsten Sebnitzer ...

Polizeischwimmverein gegen SC. Neustadt-Planitz 5:0 (3:0)

geschlagen wurde. Es war eine einseitige Angelegenheit, da die Dresdnerinnen ...

Die gesamten Ergebnisse

- Niederleben: Germania Halberstadt gegen Polizei-SC. Dessau 1:7.
Stenbal: Victoria Stenbal gegen Polizei-SC. Halle 2:15.
Grenzli: VfL. Bitterfeld gegen Germania Magdeburg 8:2
...

wer Job. Jahn (Glaubitz) in 1:30:48 der Beste; in Klasse 2 (Job. P. Weber (Halle) ...

Böhmische Eisemeisterschaft

Auf einer teilweise vereisten und zum Schluß sehr schwierigen Strecke ...

halten, sondern mühten mit 2:1 in die Waage. Nach Seitenwechsel ...

Die Sieger traten gegen Habebau Nordwest nur mit Nebenmann ...

Weitere Ergebnisse: 1899 1. gegen Tippoldtsmaile 1. 2:0, Kluge 2. ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

Größe Entschlossenheit brachte den Grünhensbainern einen in seiner ...

Das Rückspiel brachte für jede Mannschaft nur einen Punkt, ...

REGINA

Das fabelhafte Februarprogramm mit

FRITZ GRONBAUM dem geistvollen Plauderer u. Meisterkonferenzier

In seinem vielbelachten Sketch Der König kommt....

Das muß man gesehen haben! REGINA-BAR



Wormser Weinstuben

Konzerträume renoviert Neue ermäßigte Preise Täglich „Rheinische Abende“

mit Werner Oloff, dem fabelhaften Stimmungsmacher

Linckesches Bad der Gesellschaftstanz

Jeden Montag 8 Uhr

Sonntag 8. und Montag 10. März Gastspiel Bernard Etté



des guten Weinbrands, Likör, Cognac usw.

„Dreirosenstück“ 42%, Deutscher Weinbrand

C. Spielhagen Dresden

Annenstraße 9, Fernruf 18336

Lederwaren C. Heinze

Dresden-A., Breite Str. 21, Ecke neue Wallstraße

Münnich's elastischer Gummistrumpf

hat außerordentliche Dehnbarkeit, Zartheit, Weichheit und Porosität...

Richard Münnich Dresden-Hleustadt Hauptstraße 11



Ball-Zimmer immer nur bei G. H. Schütz 12, 14, 1-4 Ein Haus mit Blumen bringt für größte Auswahl.

Musterkoffer und Mustertaschen



für alle Branchen preiswert und gut Nach besonderen Angaben schnellste Anfertigung

Richard Hänel Lederwarenfabrik

PIANOS RABE

sehr billig zu verk.

Massage Krampf, Rücken, 18, L.

Klinge Frauen Gummi-Strümpfe

Frau Freisleben Postplatz Filiale: Wallstr. 4



ALLE

die Ihr Euch schlaff und unlustig fühlt, seht Euch in den Zentrum-Lichtspielen den lustigsten Film des Jahres: „Der Witwenball“ an.

200stes Probewaschen

Tiefenerfolg! Guter Erfolg von Scheidungen in wenigen Tagen!

Messing-Wasch-Kompressor

Wir müssen nochmals verlängern! Täglich in allen Städten

Amalienhof, Amalienstr. 24 (Dresden-N.), 11 Uhr vorm., 4 Uhr nachm.

Transportable Herde

Spezialgeschäft am Platze Florian Czockerts Nachf. Ferdinand Wiesner

Kostproben-Verteilung

Keks mit Rama-Blauband gestrichen dazu ein Täschchen „Große-Bohne“-Kaffee

Görlitzer Beachten Sie: Die beste Margarine kostet halb so viel wie Naturbutter...

Maskenkostüme Große Auswahl am Platze / Eigene Anfertigung

Kandiert. Kalmus alte Baumöl, bestens bewährt bei Magenverstimmungen...

Beckers Bunte Bühne Das muß anerkannt werden... Der Liebling der Dresdner ist und bleibt Paul Beckers

TYMIANS THALIA-THEATER Die Annelle von Dessau Historisches Lustspiel in 3 Bildern.

Die Jagd der Sensationen! Joe Strohofer, d. Vagabund - Das s. Daily, num. Tanz-Revue - Jenny Skoskow, Tanz-Truppe

Schaukochen im neuen Schnellkochtopf mit Kostproben Montag bis Sonnabend nachm. von 4-7 Uhr

12/55 PS Chrysler-Limousine 6-Zylinder, 2-türig, Modell 1928, in sehr gutem Zustand...

Hat der Schriftbild nicht Raffer und Zäpfe gebracht, nach der Welt in erfrische lustig schnell, bring das Mies zum lichten...

Opernhaus Sagenrin, 7 Romant. Oper von Richard Wagner, Musikf. v. A. Schreier, Heinrich Andriessen

Schauspielhaus 1/8 Der Cäsar, 7/8 Traurigkeit, Julius Cäsar, 1/8 Des Räuber, 1/8 Des Räuber

Central-Theater Gastspiel Joh. Schuberth, 1/8 Das Band des Löweins, Operette von H. Kellner

